

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
1	702	33	18. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 1</p> <p>Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des Herrn und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.</p>	<p>Psalm 1</p> <p>Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen / noch tritt auf den Weg der Sünder * noch sitzt, wo die Spötter sitzen, sondern hat Lust am Gesetz des HERRN * und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, * der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. * Und was er macht, das gerät wohl. Aber so sind die Gottlosen nicht, * sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht * noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, * aber der Gottlosen Weg vergeht.</p>
8	705	34	Neujahrstag 1. Januar – Beschneidung und Namensgebung Jesu 28. Dezember – Unschuldige Kinder	<p>Psalm 8,2.3a.b.4-10</p> <p>Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel! Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen.</p> <p>Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan: Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht. Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!</p>	<p>Psalm 8,2-10</p> <p>HERR, unser Herrscher, / wie herrlich ist dein Name in allen Landen, * der du zeigst deine Hoheit am Himmel! Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge / hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, * dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.</p> <p>Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, * den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, * und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, * mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum HERRN gemacht über deiner Hände Werk, * alles hast du unter seine Füße getan: Schafe und Rinder allzumal, * dazu auch die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer * und alles, was die Meere durchzieht. HERR, unser Herrscher, * wie herrlich ist dein Name in allen Landen!</p>
18	707	35	3. Juli oder 21. Dezember – Apostel Thomas	<p>Psalm 18,2-7.17.19b.20.47.50</p> <p>Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke! Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und Berg meines Heils und mein Schutz! Ich rufe an den Herrn, den Hochgelobten, so werde ich vor meinen Feinden errettet. Es umfingen mich des Todes Bande, und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.</p>	<p>Psalm 18,2-7.17.20</p> <p>Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke! * HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, * mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz! Ich rufe an den HERRN, den Hochgelobten, * so werde ich vor meinen Feinden errettet. Es umfingen mich des Todes Bande, * und die Fluten des Verderbens erschreckten mich.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Des Totenreichs Bande umfingen mich, und des Todes Stricke überwältigten mich. Als mir angst war, rief ich den Herrn an und schrie zu meinem Gott. Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren. Er streckte seine Hand aus von der Höhe und fasste mich und zog mich aus großen Wassern. Der Herr ward meine Zuversicht. Er führte mich hinaus ins Weite, er riss mich heraus; denn er hatte Lust zu mir. Der Herr lebt! Gelobt sei mein Fels! Der Gott meines Heils sei hoch erhoben. Darum will ich dir danken, Herr, unter den Heiden und deinem Namen lobsing.</p>	<p>Des Totenreichs Bande umfingen mich, * und des Todes Stricke überwältigten mich. Als mir angst war, rief ich den HERRN an * und schrie zu meinem Gott. Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel, * und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren. Er streckte seine Hand aus von der Höhe und fasste mich * und zog mich aus großen Wassern. Er führte mich hinaus ins Weite, * er riss mich heraus; denn er hatte Lust zu mir.</p>
19 I	708	36	25. März – Ankündigung der Geburt Jesu	<p>Psalm 19,2-10a Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern, ohne Sprache und ohne Worte; unhörbar ist ihre Stimme. Ihr Schall geht aus in alle Lande und ihr Reden bis an die Enden der Welt. Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held, zu laufen ihre Bahn. Sie geht auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an sein Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen. Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des Herrn ist gewiss und macht die Unverständigen weise. Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen. Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich.</p>	<p>Psalm 19,2-7 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, * und die Feste verkündigt seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, * und eine Nacht tut's kund der andern, ohne Sprache und ohne Worte; * unhörbar ist ihre Stimme. Ihr Schall geht aus in alle Lande * und ihr Reden bis an die Enden der Welt. Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; / sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer * und freut sich wie ein Held, zu laufen die Bahn. Sie geht auf an einem Ende des Himmels / und läuft um bis wieder an sein Ende, * und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.</p>
19 II	708	37	21. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 19,2-10a Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern, ohne Sprache und ohne Worte; unhörbar ist ihre Stimme. Ihr Schall geht aus in alle Lande</p>	<p>Psalm 19,8-14</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>und ihr Reden bis an die Enden der Welt. Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held, zu laufen ihre Bahn. Sie geht auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an sein Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen. Das Gesetz des Herrn ist vollkommen und erquickt die Seele. Das Zeugnis des Herrn ist gewiss und macht die Unverständigen weise. Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen.</p> <p>Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich.</p>	<p>Das Gesetz des HERRN ist vollkommen * und erquickt die Seele. Das Zeugnis des HERRN ist gewiss * und macht die Unverständigen weise. Die Befehle des HERRN sind richtig * und erfreuen das Herz. Die Gebote des HERRN sind lauter * und erleuchten die Augen. Die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewiglich. * Die Rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht. Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold, * sie sind süßer als Honig und Honigseim. Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen; * und wer sie hält, der hat großen Lohn. Wer kann merken, wie oft er fehlet? * Verzeihe mir die verborgenen Sünden! Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, * dass sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Tadel sein * und unschuldig bleiben von großer Missetat.</p>
22 I	709	38	Karfreitag	<p>Psalm 22,2-6.12.20 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.</p> <p>Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.</p>	<p>Psalm 22,2-9.12.16.19-20 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? * Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, * und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. Aber du bist heilig, * der du thronst über den Lobgesängen Israels. Unsere Väter hofften auf dich; * und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, * sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, * ein Spott der Leute und verachtet vom Volk. Alle, die mich sehen, verspotten mich, * sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus * und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.« Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; * denn es ist hier kein Helfer. Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, / und meine Zunge klebt mir am Gaumen, *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!	und du legst mich in des Todes Staub. Sie teilen meine Kleider unter sich * und werfen das Los um mein Gewand. Aber du, HERR, sei nicht ferne;* meine Stärke, eile, mir zu helfen!
22 II	710	39	29. Juni – Apostel Petrus und Paulus	Psalm 22,23.24a.25-29.32a.b Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen: Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet; denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er's. Dich will ich preisen in der großen Gemeinde, ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten. Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. Es werden gedenken und sich zum Herrn bekehren aller Welt Enden und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden. Denn des Herrn ist das Reich, und er herrscht unter den Heiden. Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen dem Volk, das geboren wird.	Psalm 22,23-29 Ich will deinen Namen kundtun meinen Brüdern, * ich will dich in der Gemeinde rühmen: Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet; / ehrt ihn, all ihr Nachkommen Jakobs, * und scheut euch vor ihm, all ihr Nachkommen Israels! Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen / und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; * und da er zu ihm schrie, hörte er's. Dich will ich preisen in der großen Gemeinde, * ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten. Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; / und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; * euer Herz soll ewiglich leben. Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden * und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Völker. Denn des HERRN ist das Reich, * und er herrscht unter den Völkern.
23	711	40	2. Sonntag nach Ostern – Misericordias Domini	Psalm 23 Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,	Psalm 23 Der HERR ist mein Hirte, * mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue * und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. * Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, * fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, * dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch * im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl * und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, *

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.	und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.
24	712	41	1. Sonntag im Advent	<p>Psalm 24,7-10</p> <p>Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.</p>	<p>Psalm 24</p> <p>Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, * der Erdkreis und die darauf wohnen. Denn er hat ihn über den Meeren gegründet * und über den Wassern bereitet. Wer darf auf des HERRN Berg gehen, * und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Wer unschuldige Hände hat * und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge * und nicht schwört zum Trug: der wird den Segen vom HERRN empfangen * und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles. Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt, * das da sucht dein Antlitz, Gott Jakobs.</p> <p>Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, * dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? / Es ist der HERR, stark und mächtig, * der HERR, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, * dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? * Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.</p>
25	713	42	2. Sonntag der Passionszeit – Reminiszere 24. Februar – Apostel Matthias	<p>Psalm 25,1.2a.3a.4-6.8.10.11.14-18.20</p> <p>Nach dir, Herr, verlangst mich. Mein Gott, ich hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden.</p> <p>Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret.</p> <p>Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.</p> <p>Der Herr ist gut und gerecht, darum weist er Sündern den Weg.</p>	<p>Psalm 25,1-9</p> <p>Nach dir, HERR, verlangt mich. * Mein Gott, ich hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden, * dass meine Feinde nicht frohlocken über mich. Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret; * aber zuschanden werden die leichtfertigen Verächter. HERR, zeige mir deine Wege * und lehre mich deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! / Denn du bist der Gott, der mir hilft; * täglich harre ich auf dich. Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit / und an deine Güte, * die von Ewigkeit her gewesen sind. Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend * und meiner Übertretungen, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, * HERR, um deiner Güte willen! Der HERR ist gut und gerecht; * darum weist er Sündern den Weg.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Die Wege des Herrn sind lauter Güte und Treue für alle, die seinen Bund und seine Gebote halten. Um deines Namens willen, Herr, vergib mir meine Schuld, die so groß ist! Der Herr ist denen Freund, die ihn fürchten; und seinen Bund lässt er sie wissen. Meine Augen sehen stets auf den Herrn; denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend. Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten! Sieh an meinen Jammer und mein Elend und vergib mir alle meine Sünden! Bewahre meine Seele und errette mich; lass mich nicht zuschanden werden, denn ich traue auf dich!</p>	<p>Er leitet die Elenden recht * und lehrt die Elenden seinen Weg.</p>
27	714	43	6. Sonntag nach Ostern – Exaudi	<p>Psalm 27,1.4.5.7-10.13-14 Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten. Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, er birgt mich im Schutz seines Zeltes und erhöht mich auf einen Felsen. Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöere mich! Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil! Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf.</p>	<p>Psalm 27,1.7-14 Der HERR ist mein Licht und mein Heil; * vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; * vor wem sollte mir grauen? HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; * sei mir gnädig und antworte mir! Mein Herz hält dir vor dein Wort: / „Ihr sollt mein Antlitz suchen.“ * Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz. Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, * verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht * und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils! Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, * aber der HERR nimmt mich auf. HERR, weise mir deinen Weg * und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen. Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde! *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen. Harre des Herrn! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!</p>	<p>Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht. Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde * die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen. Harre des HERRN! * Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!</p>
30	715	44	22. Juli – Maria Magdalena	<p>Psalm 30,2a.3.5.6.12.13 Ich preise dich, Herr; denn du hast mich aus der Tiefe gezogen. Herr, mein Gott, als ich schrie zu dir, da machtest du mich gesund. Lobsinget dem Herrn, ihr seine Heiligen, und preiset seinen heiligen Namen! Denn sein Zorn währet einen Augenblick und lebenslang seine Gnade. Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens ist Freude.</p> <p>Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen und mich mit Freude gegürtet, dass ich dir lobsinge und nicht stille werde. Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.</p>	<p>Psalm 30,5-13 Lobsinget dem HERRN, ihr seine Heiligen, * und preiset seinen heiligen Namen! Denn sein Zorn währet einen Augenblick * und lebenslang seine Gnade. Den Abend lang währet das Weinen, * aber des Morgens ist Freude. Ich aber sprach, als es mir gut ging: * Ich werde nimmermehr wanken. Denn, HERR, durch dein Wohlgefallen / hattest du mich auf einen starken Fels gestellt. * Aber als du dein Antlitz verbargest, erschrak ich. Zu dir, HERR, rief ich * und flehte zu meinem Gott. Was nützt dir mein Blut, wenn ich zur Grube fahre? * Wird dir auch der Staub danken und deine Treue verkündigen? HERR, höre und sei mir gnädig! * HERR, sei mein Helfer!</p> <p>Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen, / du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen * und mich mit Freude gegürtet, dass ich dir lobsinge und nicht stille werde. * HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.</p>
31 I	716	45	Sonntag vor der Passionszeit – Estomihi 26. Dezember – Tag des Erzmärtyrers Stephanus	<p>Psalm 31,2-6.8.9.15-17 Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends! Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest! Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke. In deine Hände befehle ich meinen Geist;</p>	<p>Psalm 31,2-6.8-9.16-17 HERR, auf dich traue ich, / lass mich nimmermehr zuschanden werden, * errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends! * Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest! Denn du bist mein Fels und meine Burg, * und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. Du wollest mich aus dem Netze ziehen, / das sie mir heimlich stellten; * denn du bist meine Stärke. In deine Hände befehle ich meinen Geist; *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an in Not und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum. Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen. Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht; hilf mir durch deine Güte!</p>	<p>du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott. Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, * dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; * du stellst meine Füße auf weiten Raum. Meine Zeit steht in deinen Händen. / Errette mich von der Hand meiner Feinde * und von denen, die mich verfolgen. Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht; * hilf mir durch deine Güte!</p>
31 II	716	46	3. Sonntag vor der Passionszeit – Septuagesimä	<p>Psalm 31,2-6.8.9.15-17 Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends! Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest! Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen. Du wollest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir heimlich stellten; denn du bist meine Stärke. In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an in Not und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum. Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen. Errette mich von der Hand meiner Feinde und von denen, die mich verfolgen. Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht; hilf mir durch deine Güte!</p>	<p>Psalm 31,20-25 Wie groß ist deine Güte, HERR, * die du bewahrt hast denen, die dich fürchten, und erweistest vor den Menschen * denen, die auf dich trauen! Du birgst sie im Schutz deines Angesichts vor den Rotten der Leute, * du verbirgst sie in der Hütte vor den zänkischen Zungen. Gelobt sei der HERR; denn er hat seine wunderbare Güte * mir erwiesen in einer festen Stadt. Ich sprach wohl in meinem Zagen: * Ich bin von deinen Augen verstoßen. Doch du hörtest die Stimme meines Flehens, * als ich zu dir schrie. Liebet den HERRN, alle seine Heiligen! * Die Gläubigen behütet der HERR und vergilt reichlich dem, der Hochmut übt. Seid getrost und unverzagt alle, * die ihr des HERRN harret!</p>
32	717	47	19. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 32,1-7.11 Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist!</p>	<p>Psalm 32,1-7 Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, * dem die Sünde bedeckt ist! Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet, * in dessen Geist kein Falsch ist!</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Denn als ich es wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.</p> <p>Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürré wird.</p> <p>Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen.</p> <p>Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde. Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst.</p> <p>Darum, wenn große Wasserfluten kommen, werden sie nicht an sie gelangen. Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann. Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten, und jauchzet, alle ihr Frommen.</p>	<p>Denn da ich es wollte verschweigen, * verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.</p> <p>Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, * dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürré wird.</p> <p>Darum bekannte ich dir meine Sünde, * und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. * Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde. Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten * zur Zeit der Angst; darum, wenn große Wasserfluten kommen, * werden sie nicht an sie gelangen. Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, * dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.</p>
33	-	48 Wp WELP 901	23. Sonntag nach Trinitatis	-	<p>Psalm 33,13-22</p> <p>Der HERR schaut vom Himmel * und sieht alle Menschenkinder. Von seinem festen Thron sieht er auf alle, * die auf Erden wohnen. Der ihnen allen das Herz geschaffen hat, * achtet auf alle ihre Werke. Einem König hilft nicht seine große Macht; * ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft. Rosse helfen auch nicht; da wäre man betrogen; * und ihre große Stärke errettet nicht. Siehe, des HERRN Auge sieht auf alle, die ihn fürchten, * die auf seine Güte hoffen, dass er ihre Seele errette vom Tode * und sie am Leben erhalte in Hungersnot. Unsre Seele harret auf den HERRN; * er ist uns Hilfe und Schild. Denn unser Herz freut sich seiner, * und wir trauen auf seinen heiligen Namen. Deine Güte, HERR, sei über uns, * wie wir auf dich hoffen.</p>
34 I	718	49	1. Sonntag nach Trinitatis 21. September – Apostel und Evangelist Matthäus	Psalm 34,2-11.18-20.23 Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, dass es die Elenden hören und sich freuen. Preiset mit mir den Herrn und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!	Psalm 34,2-11 Ich will den HERRN loben allezeit; * sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des HERRN, * dass es die Elenden hören und sich freuen. Preiset mit mir den HERRN * und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer Not. Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Der Gerechte muss viel erleiden, aber aus alledem hilft ihm der Herr.</p> <p>Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte, und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.</p>	<p>dass er ihren Namen ausrotte von der Erde. Wenn die Gerechten schreien, so hört der HERR * und errettet sie aus all ihrer Not. Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, * und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. Der Gerechte muss viel leiden, * aber aus alledem hilft ihm der HERR. Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, * dass nicht eines von ihnen zerbrochen wird. Den Frevler wird das Unglück töten, * und die den Gerechten hassen, fallen in Schuld. Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte, * und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.</p>
36	719	51	2. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 36,6-10 Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. Herr, du hilfst Menschen und Tieren. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.</p>	<p>Psalm 36,6-10 HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, * und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes / und dein Recht wie die große Tiefe. * HERR, du hilfst Menschen und Tieren. Wie köstlich ist deine Güte, Gott, * dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, * und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, * und in deinem Lichte sehen wir das Licht.</p>
37	720	52	5. Sonntag vor der Passionszeit 3. Mai – Apostel Philippus und Jakobus d. J.	<p>Psalm 37,5-7a.8b.37.39 Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht und dein Recht wie den Mittag. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.</p> <p>Entrüste dich nicht, damit du nicht Unrecht tust.</p>	<p>Psalm 37,3-11 Hoffe auf den HERRN und tue Gutes, * bleibe im Lande und nähre dich redlich. Habe deine Lust am HERRN; * der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl dem HERRN deine Wege * und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen und wird deine Gerechtigkeit heraufführen wie das Licht * und dein Recht wie den Mittag. Sei stille dem HERRN und warte auf ihn. * Entrüste dich nicht über den, dem es gut geht, der seinen Mutwillen treibt. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm, * entrüste dich nicht, dass du nicht Unrecht tust. Denn die Bösen werden ausgerottet; * die aber des HERRN harren, werden das Land erben. Noch eine kleine Zeit, so ist der Gottlose nicht mehr da; * und wenn du nach seiner Stätte siehst, ist er weg. Aber die Elenden werden das Land erben * und ihre Freude haben an großem Frieden.</p>

Bleibe fromm und halte dich recht;

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				denn einem solchen wird es zuletzt gut gehen. Der Herr hilft den Gerechten, er ist ihre Stärke in der Not.	
39	722	53	24. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 39,5-8.13-14</p> <p>Herr, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Sie gehen daher wie ein Schatten und machen sich viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es einbringen wird. Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, schweige nicht zu meinen Tränen; denn ich bin ein Gast bei dir, ein Fremdling wie alle meine Väter. Lass ab von mir, dass ich mich erquicke, ehe ich dahinfahre und nicht mehr bin.</p>	<p>Psalm 39,5-8.13-14</p> <p>HERR, lehre doch mich, / dass es ein Ende mit mir haben muss * und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, * und mein Leben ist wie nichts vor dir. Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, * die doch so sicher leben! Sie gehen daher wie ein Schatten / und machen sich viel vergebliche Unruhe; * sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird. Nun, HERR, wes soll ich mich trösten? * Ich hoffe auf dich. Höre mein Gebet, HERR, und vernimm mein Schreien, * schweige nicht zu meinen Tränen; denn ich bin ein Gast bei dir, * ein Fremdling wie alle meine Väter. Lass ab von mir, dass ich mich erquicke, * ehe ich dahinfahre und nicht mehr bin.</p>
42	723	54	4. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 42,2-6.9-12</p> <p>Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue? Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? Daran will ich denken und ausschütten mein Herz bei mir selbst: wie ich einherzog in großer Schar, mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken in der Schar derer, die da feiern. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. Am Tage sendet der Herr seine Güte, und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens. Ich sage zu Gott, meinem Fels: warum hast du mich vergessen? Warum muss ich so traurig gehen,</p>	<p>Psalm 42,2-6</p> <p>Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, * so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, * nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, * dass ich Gottes Angesicht schaue? Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, * weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott? Daran will ich denken * und ausschütten mein Herz bei mir selbst: wie ich einherzog in großer Schar, * mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes mit Frohlocken und Danken * in der Schar derer, die da feiern. Was betrübst du dich, meine Seele, * und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, * dass er mir hilft mit seinem Angesicht.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>wenn mein Feind mich dränget? Es ist wie Mord in meinen Gebeinen, wenn mich meine Feinde schmähen und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott? Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.</p>	
43	724	55	5. Sonntag der Passionszeit – Judika 24. August – Apostel Bartholomäus	<p>Psalm 43 Gott, schaffe mir Recht und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten! Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich dränget? Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.</p>	<p>Psalm 43 Schaffe mir Recht, Gott, / und führe meine Sache wider das treulose Volk * und errette mich von den falschen und bösen Leuten! Denn du bist der Gott meiner Stärke: * Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, * wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten * und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, dass ich hineingehe zum Altar Gottes, / zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, * und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele, * und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, * dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.</p>
46	725	56	31. Oktober – Gedenktag der Reformation 25. Juni – Augsburger Bekenntnis	<p>Psalm 46,2-12 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken, wengleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie festbleiben; Gott hilft ihr früh am Morgen. Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen, das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz. Kommt her und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet, der den Kriegen steuert in aller Welt,</p>	<p>Psalm 46,2-12 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, * eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wengleich die Welt unterginge * und die Berge mitten ins Meer sanken, wengleich das Meer wütete und wallte * und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, * da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie fest bleiben; * Gott hilft ihr früh am Morgen. Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen, * das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt. Der HERR Zebaoth ist mit uns, * der Gott Jakobs ist unser Schutz. Kommt her und schauet die Werke des HERRN, * der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet, der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt, *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt. Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! Ich will der Höchste sein unter den Heiden, der Höchste auf Erden. Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.</p>	<p>der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt. Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! * Ich will mich erheben unter den Völkern, ich will mich erheben auf Erden. Der HERR Zebaoth ist mit uns, * der Gott Jakobs ist unser Schutz.</p>
47	726	57	Christi Himmelfahrt	<p>Psalm 47,2.6-10 Schlagt froh in die Hände, alle Völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall!</p> <p>Gott fährt auf unter Jauchzen, der Herr beim Hall der Posaune. Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserm Könige! Denn Gott ist König über die ganze Erde; lobsinget ihm mit Psalmen! Gott ist König über die Völker, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron. Die Fürsten der Völker sind versammelt als Volk des Gottes Abrahams; denn Gott gehören die Starken auf Erden; er ist hoch erhaben.</p>	<p>Psalm 47,2-10 Schlagt froh in die Hände, alle Völker, * und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall! Denn der HERR, der Allerhöchste, ist zu fürchten, * ein großer König über die ganze Erde. Er zwingt die Völker unter uns * und Völkerschaften unter unsere Füße. Er erwählt uns unser Erbteil, * die Herrlichkeit Jakobs, den er liebt. Gott fährt auf unter Jauchzen, * der HERR beim Schall der Posaune. Lobsinget, lobsinget Gott, * lobsinget, lobsinget unserm Könige! Denn Gott ist König über die ganze Erde; * lobsinget ihm mit Psalmen! Gott ist König über die Völker, * Gott sitzt auf seinem heiligen Thron. Die Fürsten der Völker sind versammelt * als Volk des Gottes Abrahams; denn Gott gehören die Schilde auf Erden; * er ist hoch erhaben.</p>
48	-	58 Wp WELP 902	8. Sonntag nach Trinitatis	-	<p>Psalm 48,2-3a.9-15 Groß ist der HERR und hoch zu rühmen * in der Stadt unsres Gottes, auf seinem heiligen Berge. Schön ragt empor sein Gipfel, * daran sich freut die ganze Welt. Wie wir's gehört haben, so sehen wir's * an der Stadt des HERRN Zebaoth, an der Stadt unsres Gottes: * Gott erhält sie ewiglich. Gott, wir gedenken deiner Güte * in deinem Tempel. Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm * bis an der Welt Enden. Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit. * Es freue sich der Berg Zion, und die Töchter Juda seien fröhlich * um deiner Rechte willen. Ziehet um den Zion herum und umschreitet ihn, * zählt seine Türme;</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
					<p>habt gut acht auf seine Mauern, / durchwandert seine Paläste, * dass ihr den Nachkommen davon erzählt: Dieser ist Gott, unser Gott für immer und ewig. * Er ist's, der uns führet.</p>
50	-	59 Wp WELP 903	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	-	<p>Psalm 50,1-6.14-15.23 Gott, der HERR, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu * vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. * Unser Gott kommt und schweiget nicht. Fressendes Feuer geht vor ihm her * und um ihn her ein gewaltiges Wetter. Er ruft Himmel und Erde zu, * dass er sein Volk richten wolle: „Versammelt mir meine Heiligen, * die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.“ Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; * denn Gott selbst ist Richter. Opfere Gott Dank * und erfülle dem Höchsten deine Gelübde, und rufe mich an in der Not, * so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. Wer Dank opfert, der preiset mich, * und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.</p>
51	727	60	Aschermittwoch	<p>Psalm 51,3-6.8.10-14 Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde; denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf dass du recht behaltest in deinen Worten und rein dastehst, wenn du richtest. Siehe, dir gefällt Wahrheit, die im Verborgenen liegt, und im Geheimen tust du mir Weisheit kund. Lass mich hören Freude und Wonne, dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast. Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Missetat. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,</p>	<p>Psalm 51,3-6.11-14 Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, * und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich rein von meiner Missetat, * und reinige mich von meiner Sünde; denn ich erkenne meine Missetat, * und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein habe ich gesündigt * und übel vor dir getan, auf dass du recht behaltest in deinen Worten * und rein dastehst, wenn du richtest. Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, * und tilge alle meine Missetat. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz * und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, und mit einem willigen Geist rüste mich aus.	und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, * und mit einem willigen Geist rüste mich aus.
57	728	61	25. April – Evangelist Markus	Psalm 57,2-4a.c.5b.d.6-12 Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! Denn auf dich traut meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis das Unglück vorübergehe. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt. Er sende vom Himmel und helfe mir, Gott sende seine Güte und Treue. Verzehrende Flammen sind die Menschen und ihre Zungen scharfe Schwerter. Erhebe dich, Gott, über den Himmel und deine Herrlichkeit über alle Welt! Sie haben meinen Schritten ein Netz gestellt und meine Seele gebeugt; sie haben vor mir eine Grube gegraben - und fallen doch selbst hinein. Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe. Wach auf, meine Seele , wach auf, Psalter und Harfe, ich will das Morgenrot wecken! Herr, ich will dir danken unter den Völkern, ich will dir lobsingeln unter den Leuten. Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Erhebe dich, Gott, über den Himmel und deine Herrlichkeit über alle Welt!	Psalm 57,2-4.6.8-12 Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! * Denn auf dich traut meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, * bis das Unglück vorübergehe. Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, * zu Gott, der meine Sache zum guten Ende führt. Er sende vom Himmel und helfe mir / von der Schmähung dessen, der mir nachstellt. * Gott sende seine Güte und Treue. Erhebe dich, Gott, über den Himmel * und deine Ehre über alle Welt! Mein Herz ist bereit, Gott, * mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe. Wach auf, meine Ehre , wach auf, Psalter und Harfe, * ich will das Morgenrot wecken! HERR, ich will dir danken unter den Völkern, * ich will dir lobsingeln unter den Leuten. Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, * und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Erhebe dich, Gott, über den Himmel * und deine Ehre über alle Welt!
63	729	62	9. Sonntag nach Trinitatis	Psalm 63,2-9 Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein ganzer Mensch verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist. So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit. Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich. So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben. Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach. Denn du bist mein Helfer,	Psalm 63,2-9 Gott, du bist mein Gott, den ich suche. * Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir * aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist. So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, * wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit. Denn deine Güte ist besser als Leben; * meine Lippen preisen dich. So will ich dich loben mein Leben lang * und meine Hände in deinem Namen aufheben. Das ist meines Herzens Freude und Wonne, * wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, * wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach. Denn du bist mein Helfer, *

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.	und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an dir; * deine rechte Hand hält mich.
66	-	63 Wp WELP 904	3. Sonntag nach Ostern – Jubilate	-	Psalm 66,1-9 Jauchzet Gott, alle Lande! / Lobsinget zur Ehre seines Namens; * rühmet ihn herrlich! Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! * Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht. Alles Land bete dich an und lobsinge dir, * lobsinge deinem Namen. Kommt her und sehet an die Werke Gottes, * der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. Er verwandelte das Meer in trockenes Land, / sie gingen zu Fuß durch den Strom; * dort wollen wir uns seiner freuen. Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, / seine Augen schauen auf die Völker. * Die Abtrünnigen können sich nicht erheben. Lobet, ihr Völker, unsern Gott, * lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsre Seelen am Leben erhält * und lässt unsere Füße nicht gleiten.
67	730	64	25. Januar – Berufung des Apostels Paulus	Psalm 67,2-8 Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten, dass man auf Erden erkenne seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil. Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker. Die Völker freuen sich und jauchzen, dass du die Menschen recht richtest und regierst die Völker auf Erden. Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker. Das Land gibt sein Gewächs; es segne uns Gott, unser Gott! Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn!	Psalm 67,2-8 Gott sei uns gnädig und segne uns, * er lasse uns sein Antlitz leuchten, dass man auf Erden erkenne deinen Weg, * unter allen Heiden dein Heil. Es danken dir, Gott, die Völker, * es danken dir alle Völker. Die Völker freuen sich und jauchzen, * dass du die Menschen recht richtest und regierst die Völker auf Erden. Es danken dir, Gott, die Völker, * es danken dir alle Völker. Das Land gibt sein Gewächs; * es segne uns Gott, unser Gott! Es segne uns Gott, * und alle Welt fürchte ihn!
68	-	65 Wp WELP 905	16. Sonntag nach Trinitatis	-	Psalm 68,4-7.20-21.35-36 Die Gerechten [] freuen sich / und sind fröhlich vor Gott * und freuen sich von Herzen. Singet Gott, lobsinget seinem Namen! / Macht Bahn dem, der auf den Wolken einherfährt; * er heißt HERR. Freuet euch vor ihm!

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
					<p>Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen * ist Gott in seiner heiligen Wohnung, ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt, / der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohlgehe; * aber die Abtrünnigen bleiben in dürrem Lande. Gelobt sei der HERR täglich. * Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen Gott, der da hilft, * und den HERRN, einen Herrn, der vom Tode errettet. Gebt Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist über Israel * und seine Macht in den Wolken. Zu fürchten bist du, Gott, in deinem Heiligtum. * Er ist Israels Gott. Er wird dem Volk Macht und Kraft geben. * Gelobt sei Gott!</p>
69	731	66	6. Sonntag der Passionszeit – Palmsonntag	<p>Psalm 69,2-4.14-19a.30b Gott, hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen. Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser. Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange harren muss auf meinen Gott.</p> <p>Ich aber bete zu dir, Herr, zur Zeit der Gnade; Gott, nach deiner großen Güte erhöre mich mit deiner treuen Hilfe. Errette mich aus dem Schlamm, dass ich nicht versinke, dass ich errettet werde vor denen, die mich hassen, und aus den tiefen Wassern; dass mich die Flut nicht ersäue und die Tiefe nicht verschlinge und das Loch des Brunnens sich nicht über mir schließe. Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich; wende dich zu mir nach deiner großen Barmherzigkeit und verbirg dein Angesicht nicht vor deinem Knechte, denn mir ist angst; erhöre mich eilends. Nahe dich zu meiner Seele und erlöse sie,</p>	<p>Psalm 69,2-4.8-10.14.21b-22.30 Gott, hilf mir! / Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. * Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten, * und die Flut will mich ersäufen. Ich habe mich müde geschrien, * mein Hals ist heiser. Meine Augen sind trübe geworden, * weil ich so lange harren muss auf meinen Gott. Denn um deinetwillen trage ich Schmach, * mein Angesicht ist voller Schande. Ich bin fremd geworden meinen Brüdern * und unbekannt den Kindern meiner Mutter; denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen, * und die Schmähungen derer, die dich schmähén, sind auf mich gefallen. Ich aber bete, HERR, zu dir zur Zeit der Gnade; * Gott, nach deiner großen Güte erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				Gott, deine Hilfe schütze mich!	Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand, * und auf Tröster, aber ich finde keine. Sie geben mir Galle zu essen * und Essig zu trinken für meinen Durst. Ich aber bin elend und voller Schmerzen. * Gott, deine Hilfe schütze mich!
71	732	67	1. Sonntag nach dem Christfest	Psalm 71,1-3b.5.9.20a.21b.23 Herr, ich traue auf dich, lass mich nimmermehr zuschanden werden. Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus, neige deine Ohren zu mir und hilf mir! Sei mir ein starker Hort, zu dem ich immer fliehen kann, der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist meine Zuversicht, Herr, mein Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend an. Verwirf mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach werde. Du lässt mich erfahren viele und große Angst und tröstest mich wieder. Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast, sollen fröhlich sein und dir lobsingeln.	Psalm 71,1-3.12.14-18 HERR, ich traue auf dich, * lass mich nimmermehr zuschanden werden. Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus, * neige deine Ohren zu mir und hilf mir! Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, / der du zugesagt hast, mir zu helfen; * denn du bist mein Fels und meine Burg. Gott, sei nicht ferne von mir; * mein Gott, eile, mir zu helfen! Ich aber will immer harren * und mehren all deinen Ruhm. Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, * täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann. Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN; * ich preise deine Gerechtigkeit allein. Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, * und noch jetzt verkündige ich deine Wunder. Auch verlass mich nicht, Gott, im Alter, * wenn ich grau werde, bis ich deine Macht verkündige Kindeskindern * und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.
72	-	68	Epiphania	-	Psalm 72,1-3.10-12.17b-19 Gott, gib dein Recht dem König * und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit * und deine Elenden nach dem Recht. Lass die Berge Frieden bringen für das Volk * und die Hügel Gerechtigkeit. Die Könige von Tarsis und auf den Inseln sollen Geschenke bringen, * die Könige aus Saba und Seba sollen Gaben senden. Alle Könige sollen vor ihm niederfallen *

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
					<p>und alle Völker ihm dienen. Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit, * und den Elenden, der keinen Helfer hat. Und durch ihn sollen gesegnet sein alle Völker, * und sie werden ihn preisen. Gelobt sei Gott der HERR, der Gott Israels, * der allein Wunder tut! Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich, * und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!</p>
73	733	69	5. Sonntag nach Trinitatis 29. August – Enthauptung Johannes d. Täufers	<p>Psalm 73,23-26.28</p> <p>Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.</p>	<p>Psalm 73,1-3.8-10.23-26</p> <p>Gott ist dennoch Israels Trost * für alle, die reinen Herzens sind. Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen; * mein Tritt wäre beinahe geglitten. Denn ich ereiferte mich über die Ruhmredigen, * da ich sah, dass es den Frevlern so gut ging. Sie höhnen und reden böse, * sie reden und lästern hoch her. Was sie reden, das soll vom Himmel herab geredet sein; * was sie sagen, das soll gelten auf Erden. Darum läuft ihnen der Pöbel zu * und schlürft ihr Wasser in vollen Zügen.</p> <p>Dennoch bleibe ich stets an dir; * denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat * und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Wenn ich nur dich habe, * so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, * so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.</p>
74	-	70 Wp WELP 907	10. Sonntag nach Trinitatis – Israelsonntag – Gedenktag der Zerstörung Jerusalems 9. November – Tag des Gedenkens an die November- pogrome	-	<p>Psalm 74,1-3.8-11.20-21</p> <p>Gott, warum verstößest du uns für immer * und bist so zornig über die Schafe deiner Weide? Gedenke an deine Gemeinde, die du vorzeiten erworben / und dir zum Erbteil erlöst hast, * an den Berg Zion, auf dem du wohnest. Richte doch deine Schritte zu dem, was so lange wüste liegt. * Der Feind hat alles verheert im Heiligtum. Sie sprechen in ihrem Herzen: / Lasst uns sie allesamt unterdrücken! * Sie verbrennen alle Gotteshäuser im Lande. Unsere Zeichen sehen wir nicht, /</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
					kein Prophet ist mehr da, * und keiner ist bei uns, der wüsste, wie lange. Ach, Gott, wie lange soll der Widersacher schmähen * und der Feind deinen Namen immerfort lästern? Warum ziehst du deine Hand zurück? * Nimm deine Rechte aus dem Gewand und mach ein Ende! Schau auf den Bund; * denn die dunklen Winkel des Landes sind Stätten voller Gewalt. Lass den Geringen nicht beschämt davongehen, * lass die Armen und Elenden rühmen deinen Namen.
80	-	71 Wp WELP 908	2. Sonntag im Advent	-	Psalm 80,2.3b.5-6.15-16.19-20 Du Hirte Israels, höre, / der du Josef hütetest wie Schafe! * Erscheine, der du thronst über den Cherubim! Erwecke deine Kraft * und komm uns zu Hilfe! HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen * beim Gebet deines Volkes? Du speisest sie mit Tränenbrot * und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen. Gott Zebaoth, wende dich doch! / Schau vom Himmel und sieh , * nimm dich dieses Weinstocks an! Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat, * den Sohn, den du dir großgezogen hast! So wollen wir nicht von dir weichen. * Lass uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen. HERR, Gott Zebaoth, tröste uns wieder; * lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.
84	734	72	4. Sonntag der Passionszeit – Lätäre Kirchweih	Psalm 84,2-13 Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln! Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.	Psalm 84,2-13 Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth! * Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des HERRN; mein Leib und Seele freuen sich * in dem lebendigen Gott. Der Vogel hat ein Haus gefunden / und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – * deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und mein Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; * die loben dich immerdar. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten * und von Herzen dir nachwandeln! Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, / wird es ihnen zum Quellgrund, * und Frühregen hüllt es in Segen.

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion. Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jakobs! Gott, unser Schild, schau doch; sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten! Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in der Gottlosen Hütten. Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!</p>	<p>Sie gehen von einer Kraft zur andern * und schauen den wahren Gott in Zion. HERR, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; * vernimm es, Gott Jakobs! Gott, unser Schild, schau doch; * sieh an das Antlitz deines Gesalbten! Denn ein Tag in deinen Vorhöfen * ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause * als wohnen in den Zelten der Frevler. Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild; / der HERR gibt Gnade und Ehre. * Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. HERR Zebaoth, wohl dem Menschen, * der sich auf dich verlässt!</p>
85 I	-	73 Wp WELP 909.1	3. Sonntag im Advent	-	<p>Psalm 85,2-8 HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande * und hast erlöst die Gefangenen Jakobs; der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk * und all ihre Sünde bedeckt hast; der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen * und dich abgewandt von der Glut deines Zorns: Hilf uns, Gott, unser Heiland, * und lass ab von deiner Ungnade über uns! Willst du denn ewiglich über uns zürnen * und deinen Zorn walten lassen für und für? Willst du uns denn nicht wieder erquicken, * dass dein Volk sich über dich freuen kann? HERR, zeige uns deine Gnade * und gib uns dein Heil!</p>
85 II	-	74 Wp WELP 909.2	Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres	-	<p>Psalm 85,9-14 Könnte ich doch hören, * was Gott der HERR redet, dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, * auf dass sie nicht in Torheit geraten. Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, * dass in unserm Lande Ehre wohne; dass Güte und Treue einander begegnen, * Gerechtigkeit und Friede sich küssen; dass Treue auf der Erde wachse * und Gerechtigkeit vom Himmel schau; dass uns auch der HERR Gutes tue * und unser Land seine Frucht gebe; dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe * und seinen Schritten folge.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
86	-	75 Wp WELP 910	3. Sonntag nach Epiphantias	-	<p>Psalm 86,1-2.5-11</p> <p>HERR, neige deine Ohren und erhöre mich; * denn ich bin elend und arm. Bewahre meine Seele, denn ich bin dir treu. * Hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der sich verlässt auf dich. Denn du, HERR, bist gut und gnädig, * von großer Güte allen, die dich anrufen. Vernimm, HERR, mein Gebet * und merke auf die Stimme meines Flehens! In der Not rufe ich dich an; * du wollest mich erhören! HERR, es ist dir keiner gleich unter den Göttern, * und niemand kann tun, was du tust. Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen * und vor dir anbeten, HERR, und deinen Namen ehren, dass du so groß bist und Wunder tust * und du allein Gott bist. Weise mir, HERR, deinen Weg, * dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, * dass ich deinen Namen fürchte.</p>
88	-	76 Wp WELP 911	Karsamstag	-	<p>Psalm 88,2-7.11-13</p> <p>HERR, Gott, mein Heiland, * ich schreie Tag und Nacht vor dir. Lass mein Gebet vor dich kommen, * neige deine Ohren zu meinem Schreien. Denn meine Seele ist übervoll an Leiden, * und mein Leben ist nahe dem Totenreich. Ich bin denen gleich geachtet, die in die Grube fahren, * ich bin wie ein Mann, der keine Kraft mehr hat. Ich liege unter den Toten verlassen, * wie die Erschlagenen, die im Grabe liegen, derer du nicht mehr gedenkst * und die von deiner Hand geschieden sind. Du hast mich hinunter in die Grube gelegt, * in die Finsternis und in die Tiefe. Wirst du an den Toten Wunder tun, * oder werden die Verstorbenen aufstehen und dir danken? Wird man im Grabe erzählen deine Güte * und deine Treue bei den Toten? Werden denn deine Wunder in der Finsternis erkannt * oder deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens?</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
89	-	77 Wp WELP 912	1. Sonntag nach Epiphantias	-	<p>Psalm 89,2-5.27-30</p> <p>Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich * und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für; denn ich sage: „Auf ewig steht die Gnade fest; * du gibst deiner Treue sicheren Grund im Himmel.“ „Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten, * ich habe David, meinem Knechte, geschworen: Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig * und deinen Thron bauen für und für. Er wird mich nennen: Du bist mein Vater, * mein Gott und der Hort meines Heils. † Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, * zum Höchsten unter den Königen auf Erden. Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade, * und mein Bund soll ihm fest bleiben. Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben * und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.“</p>
90	735	78	Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Totensonntag	<p>Psalm 90,1-5.6b-17</p> <p>Herr, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, sie sind wie ein Schlaf, wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst</p> <p>und des Abends welkt und verdorrt. Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen, und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahin müssen. Denn unsre Missetaten stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht. Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn, wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.</p>	<p>Psalm 90,1-14</p> <p>HERR, du bist unsre Zuflucht für und für. / Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, * bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die Menschen lässest sterben * und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, * und wie eine Nachtwache. Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, / sie sind wie ein Schlaf, * wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst, das am Morgen blüht und sprosst * und des Abends welkt und verdorrt. Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen, * und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinnüssen.</p> <p>Denn unsre Missetaten stellst du vor dich, * unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.</p> <p>Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn, *</p> <p>wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz. Unser Leben währet siebenzig Jahre, * und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; * denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm? Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Herr, kehre dich doch endlich wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig! Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden. Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Herrlichkeit ihren Kindern. Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns. Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!</p>	<p>Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest, * und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm? Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, * auf dass wir klug werden. HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns * und sei deinen Knechten gnädig! Fülle uns frühe mit deiner Gnade, * so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.</p>
91	736	79	1. Sonntag der Passionszeit – Invokavit	<p>Psalm 91,1-6.9-16 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Über Löwen und Ottern wirst du gehen und junge Löwen und Drachen niedertreten. »Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.</p>	<p>Psalm 91,1-6.9-12 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt * und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: / Meine Zuversicht und meine Burg, * mein Gott, auf den ich hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers * und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, / und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. * Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, * vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, * vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. Denn der HERR ist deine Zuversicht, * der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Übel begegnen, * und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, * dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen * und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.«	
92	737	80	24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täufers (Johannis) 27. Dezember – Apostel und Evangelist Johannes	<p>Psalm 92,2.3.5-9.13-16</p> <p>Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingem deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.</p> <p>Denn, Herr, du lässt mich fröhlich singen von deinen Werken, und ich rühme die Taten deiner Hände. Herr, wie sind deine Werke so groß! Deine Gedanken sind sehr tief.</p> <p>Ein Törichter glaubt das nicht, und ein Narr begreift es nicht. Die Gottlosen grünen wie das Gras, und die Übeltäter blühen alle – nur um vertilgt zu werden für immer! Aber du, Herr, bist der Höchste und bleibest ewiglich.</p> <p>Der Gerechte wird grünen wie ein Palmaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon. Die gepflanzt sind im Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen. Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein, dass sie verkündigen, wie der Herr es recht macht; er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm.</p>	<p>Psalm 92,2-6.13-16</p> <p>Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken * und lobsingem deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade * und des Nachts deine Wahrheit verkündigen auf dem Psalter mit zehn Saiten, * auf der Harfe und zum Klang der Zither.</p> <p>Denn, HERR, du lässt mich fröhlich singen von deinen Werken, * und ich rühme die Taten deiner Hände. HERR, wie sind deine Werke so groß! * Deine Gedanken sind sehr tief.</p> <p>Der Gerechte wird grünen wie ein Palmaum, * er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon. Die gepflanzt sind im Hause des HERRN, * werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen. Und wenn sie auch alt werden, * werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein, dass sie verkündigen, dass der HERR gerecht ist; * er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.</p>
95	-	81 Wp WELP 913	5. Sonntag nach Ostern – Rogate	-	<p>Psalm 95,1-7a</p> <p>Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken * und jauchzen dem Hort unsres Heils! Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen * und mit Psalmen ihm jauchzen! Denn der HERR ist ein großer Gott * und ein großer König über alle Götter. Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde, * und die Höhen der Berge sind auch sein. Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht, * und seine Hände haben das Trockene bereitet. Kommt, lasst uns anbeten und knien * und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott * und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
96	738	82	Christvesper Christnacht Christfest I Christfest II	<p>Psalm 96,1-3.9-13</p> <p>Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn, alle Welt!</p> <p>Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!</p> <p>Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern!</p> <p>Betet an den Herrn in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt!</p> <p>Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König. Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt. Er richtet die Völker recht.</p> <p>Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, das Meer brause und was darinnen ist; das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; es sollen jauchzen alle Bäume im Walde vor dem Herrn; denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.</p>	<p>Psalm 96,1-3.7-13</p> <p>Singet dem HERRN ein neues Lied; * singet dem HERRN, alle Welt!</p> <p>Singet dem HERRN und lobet seinen Namen, * verkündet von Tag zu Tag sein Heil!</p> <p>Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, * unter allen Völkern von seinen Wundern!</p> <p>Ihr Völker, bringet dar dem HERRN, * bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!</p> <p>Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens, * bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!</p> <p>Betet an den HERRN in heiligem Schmuck; * es fürchte ihn alle Welt!</p> <p>Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. / Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt. * Er richtet die Völker recht.</p> <p>Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, * das Meer brause und was darinnen ist; das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; * jauchzen sollen alle Bäume im Walde vor dem HERRN; denn er kommt, * denn er kommt, zu richten das Erdreich. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit * und die Völker mit seiner Wahrheit.</p>
97	-	83 Wp WELP 914	Letzter Sonntag nach Epiphantias	-	<p>Psalm 97</p> <p>Der HERR ist König; des freue sich das Erdreich * und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind. Wolken und Dunkel sind um ihn her, * Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Stütze. Feuer geht vor ihm her * und verzehrt ringsum seine Feinde. Seine Blitze erleuchten den Erdkreis, * das Erdreich sieht es und erschrickt. Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN, * vor dem Herrscher der ganzen Erde. Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, * und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.</p> <p>Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen / und sich der Götzen rühmen. *</p> <p>Betet ihn an, alle Götter! Zion hört es und ist froh, / und die Töchter Juda sind fröhlich, * weil du, HERR, recht regierest.</p> <p>Denn du, HERR, bist der Höchste über allen Landen, * du bist hoch erhöht über alle Götter. Die ihr den HERRN liebet, hasset das Arge! / Der HERR bewahrt die Seelen seiner Heiligen; *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
					aus der Hand der Frevler wird er sie erretten. Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen * und Freude den aufrichtigen Herzen. Ihr Gerechten, freut euch des HERRN * und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen!
98	739	84	4. Sonntag nach Ostern – Kantate	Psalm 98 Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr lässt sein Heil kundwerden ; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes. Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel! Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König! Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Die Ströme sollen frohlocken , und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.	Psalm 98 Singet dem HERRN ein neues Lied, * denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten * und mit seinem heiligen Arm. Der HERR lässt sein Heil verkündigen ; * vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar. Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, * aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes. Jauchzet dem HERRN, alle Welt, * singet, rühmet und lobet! Lobet den HERRN mit Harfen, * mit Harfen und mit Saitenspiel! Mit Trompeten und Posaunen * jauchzet vor dem HERRN, dem König! Das Meer brause und was darinnen ist, * der Erdkreis und die darauf wohnen. Die Ströme sollen in die Hände klatschen , / und alle Berge seien fröhlich vor dem HERRN; * denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit * und die Völker, wie es recht ist.
100	740	85	2. Sonntag nach dem Christfest	Psalm 100 Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.	Psalm 100 Jauchzet dem HERRN, alle Welt! / Dienet dem HERRN mit Freuden, * kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der HERR Gott ist! / Er hat uns gemacht und nicht wir selbst * zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; * danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der HERR ist freundlich, / und seine Gnade währet ewig * und seine Wahrheit für und für.
102	741	86	4. Sonntag im Advent	Psalm 102,2-4.7.8.12-14.20-23 Herr, höre mein Gebet und lass mein Schreien zu dir kommen! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir in der Not, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald!	Psalm 102,13-14.16-18.20-23

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie von Feuer. Ich bin wie die Eule in der Einöde, wie das Käuzchen in den Trümmern. Ich wache und klage wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. Meine Tage sind dahin wie ein Schatten, und ich verdorre wie Gras. Du aber, Herr, bleibst ewiglich und dein Name für und für. Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist, und die Stunde ist gekommen.</p> <p>Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, der Herr sieht vom Himmel auf die Erde, dass er das Seufzen der Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes, dass sie in Zion verkünden den Namen des Herrn und sein Lob in Jerusalem, wenn die Völker zusammenkommen und die Königreiche, dem Herrn zu dienen.</p>	<p>Du, [] HERR, bleibst ewiglich * und dein Name für und für. Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen; * denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist, und die Stunde ist gekommen, / dass die Völker den Namen des HERRN fürchten * und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit, wenn der HERR Zion wieder baut * und erscheint in seiner Herrlichkeit. Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen * und verschmäht ihr Gebet nicht. Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, * der HERR sieht vom Himmel auf die Erde, dass er das Seufzen der Gefangenen höre * und losmache die Kinder des Todes, dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN * und sein Lob in Jerusalem, wenn die Völker zusammenkommen * und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.</p>
103 I	742	87	3. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 103 Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler. Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden</p>	<p>Psalm 103,1-13 Lobe den HERRN, meine Seele, * und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, * und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt * und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, * der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht * und du wieder jung wirst wie ein Adler. Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht * allen, die Unrecht leiden. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, * die Kinder Israel sein Tun. Barmherzig und gnädig ist der HERR, * geduldig und von großer Güte. Er wird nicht für immer hadern * noch ewig zornig bleiben. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.</p> <p>So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.</p> <p>Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er gedenkt daran, dass wir Staub sind. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennen sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, dass sie danach tun. Der Herr hat seinen Thron im Himmel errichtet, und sein Reich herrscht über alles. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, dass man höre auf die Stimme seines Wortes! Lobet den Herrn, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut! Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!</p>	<p>und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, * lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.</p> <p>So fern der Morgen ist vom Abend, * lässt er unsre Übertretungen von uns sein. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, * so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.</p>
103 II	742	88	29. September – Tag des Erzengels Michael und aller Engel (Michaelis)	<p>Psalm 103</p> <p>Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler. Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden. Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun. Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.</p>	<p>Psalm 103,19-22</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten. So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten. Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er gedenkt daran, dass wir Staub sind. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindeskind bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, dass sie danach tun. Der Herr hat seinen Thron im Himmel errichtet, und sein Reich herrscht über alles. Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl ausrichtet, dass man höre auf die Stimme seines Wortes! Lobet den Herrn, alle seine Heerscharen, seine Diener, die ihr seinen Willen tut! Lobet den Herrn, alle seine Werke, an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!</p>	<p>Der HERR hat seinen Thron im Himmel errichtet, * und sein Reich herrscht über alles. Lobet den HERRN, ihr seine Engel, / ihr starken Helden, die ihr sein Wort ausführt, * dass man höre auf die Stimme seines Wortes! Lobet den HERRN, alle seine Heerscharen, * seine Diener, die ihr seinen Willen tut! Lobet den HERRN, alle seine Werke, / an allen Orten seiner Herrschaft! * Lobe den HERRN, meine Seele!</p>
104	743	89	Erntedankfest (1. Sonntag im Oktober)	<p>Psalm 104,1.2.5.13-15.24.27-31.35c Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich; der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es bleibt immer und ewiglich.</p> <p>Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässtest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen,</p>	<p>Psalm 104,1a.10-15.27-30.33 Lobe den HERRN, meine Seele! * HERR, mein Gott, du bist sehr groß.</p> <p>Du lässtest Brunnen quellen in den Tälern, * dass sie zwischen den Bergen dahinfließen, dass alle Tiere des Feldes trinken * und die Wildesel ihren Durst löschen. Darüber sitzen die Vögel des Himmels * und singen in den Zweigen. Du tränkst die Berge von oben her, * du machst das Land voll Früchte, die du schaffest. Du lässtest Gras wachsen für das Vieh * und Saat zu Nutz den Menschen,</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>dass du Brot aus der Erde hervorbringst, dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke. Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub. Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde. Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke!</p> <p>Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!</p>	<p>dass du Brot aus der Erde hervorbringst, * dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz glänze vom Öl * und das Brot des Menschen Herz stärke.</p> <p>Es wartet alles auf dich, * dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; * wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; * nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub. Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, * und du machst neu das Antlitz der Erde.</p> <p>Ich will dem HERRN singen mein Leben lang * und meinen Gott loben, solange ich bin.</p>
105	-	90 Wp WELP 915	2. Sonntag nach Epiphania	-	<p>Psalm 105,1-8 Danket dem HERRN und rufet an seinen Namen; * verkündigt sein Tun unter den Völkern! Singet ihm und spielet ihm, * redet von allen seinen Wundern! Rühmet seinen heiligen Namen; * es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen! Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht, * suchet sein Antlitz allezeit! Gedenket seiner Wunderwerke, die er getan hat, * seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes, du Geschlecht Abrahams, seines Knechts, * ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten! Er ist der HERR, unser Gott, * er richtet in aller Welt. Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, * an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter.</p>
107 I	-	91 Wp WELP 916.1	7. Sonntag nach Trinitatis	-	<p>Psalm 107,1-9 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, * und seine Güte währet ewiglich. So sollen sagen, die erlöst sind durch den HERRN, * die er aus der Not erlöst hat, die er aus den Ländern zusammengebracht hat * von Osten und Westen, von Norden und Süden. Die irregingen in der Wüste, auf ungebahntem Wege, *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
					<p>und fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten, die hungrig und durstig waren * und deren Seele verschmachtete, die dann zum HERRN riefen in ihrer Not * und er errettete sie aus ihren Ängsten und führte sie den richtigen Weg, * dass sie kamen zur Stadt, in der sie wohnen konnten: Die sollen dem HERRN danken für seine Güte / und für seine Wunder, * die er an den Menschenkindern tut, dass er sättigt die durstige Seele * und die Hungrigen füllt mit Gutem.</p>
107 II	-	92 Wp WELP 916.2	4. Sonntag vor der Passionszeit	-	<p>Psalm 107,1-2.23-32 Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, * und seine Güte währet ewiglich. So sollen sagen, die erlöst sind durch den HERRN, * die er aus der Not erlöst hat, die mit Schiffen auf dem Meere fuhren * und trieben ihren Handel auf großen Wassern, die des HERRN Werke erfahren haben * und seine Wunder im Meer, wenn er sprach und einen Sturmwind erregte, * der die Wellen erhob, und sie gen Himmel fuhren und in den Abgrund sanken, * dass ihre Seele vor Angst verzagte, dass sie taumelten und wankten wie ein Trunkener * und wussten keinen Rat mehr, die dann zum HERRN schrien in ihrer Not * und er führte sie aus ihren Ängsten und stillte das Ungewitter, * dass die Wellen sich legten und sie froh wurden, dass es still geworden war * und er sie zum ersehnten Hafen brachte: Die sollen dem HERRN danken für seine Güte * und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut, und ihn in der Gemeinde preisen * und bei den Alten rühmen.</p>
111	744	93	Gründonnerstag	Psalm 111 Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen im Rate der Frommen und in der Gemeinde. Groß sind die Werke des Herrn; wer sie erforscht, der hat Freude daran. Was er tut, das ist herrlich und prächtig, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;	Psalm 111 Halleluja! Ich danke dem HERRN von ganzem Herzen * im Rate der Frommen und in der Gemeinde. Groß sind die Werke des HERRN; * wer sie erforscht, der hat Freude daran. Was er tut, das ist herrlich und prächtig, * und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, * der gnädige und barmherzige HERR. Er gibt Speise denen, die ihn fürchten; *

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>er gedenkt ewig an seinen Bund. Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,</p> <p>dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; alle seine Ordnungen sind beständig. Sie stehen fest für immer und ewig; sie sind recht und verlässlich. Er sendet eine Erlösung seinem Volk; er verheißt, dass sein Bund ewig bleiben soll. Heilig und hehr ist sein Name. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. Klug sind alle, die danach tun. Sein Lob bleibt ewiglich.</p>	<p>er gedenkt auf ewig an seinen Bund. Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk, * dass er ihnen gebe das Erbe der Völker. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht; * alle seine Ordnungen sind beständig. Sie stehen fest für immer und ewig; * sie sind geschaffen wahrhaftig und recht. Er sandte Erlösung seinem Volk / und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll. * Heilig und hehr ist sein Name. Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang. / Wahrhaft klug sind alle, die danach tun. * Sein Lob bleibt ewiglich.</p>
112	-	94 Wp WELP 917	13. Sonntag nach Trinitatis	-	<p>Psalm 112</p> <p>Halleluja! Wohl dem, der den HERRN fürchtet, * der große Freude hat an seinen Geboten! Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande; * die Kinder der Frommen werden gesegnet sein. Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein, * und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis, * gnädig, barmherzig und gerecht. Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht * und das Seine tut, wie es recht ist! Denn er wird niemals wanken; * der Gerechte wird nimmermehr vergessen. Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht; * sein Herz hofft unverzagt auf den HERRN. Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht, * bis er auf seine Feinde herabsieht. Er streut aus und gibt den Armen; / seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. * Sein Horn wird erhöht mit Ehren. Der Frevler wird's sehen und es wird ihn verdrießen; / mit den Zähnen wird er knirschen und vergehen. * Denn was die Frevler wollen, das wird zunichte.</p>
113	745	95	Trinitatis 2. Juli – Besuch Marias bei Elisabeth	<p>Psalm 113</p> <p>Halleluja! Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn! Gelobt sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn! Der Herr ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist. Wer ist wie der Herr, unser Gott,</p>	<p>Psalm 113</p> <p>Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, * lobet den Namen des HERRN! Gelobt sei der Name des HERRN * von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang * sei gelobet der Name des HERRN! Der HERR ist hoch über alle Völker; * seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist. Wer ist wie der HERR, unser Gott, *</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>im Himmel und auf Erden? Der oben thront in der Höhe, der herniederschaut in die Tiefe, der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes; der die Unfruchtbare im Hause zu Ehren bringt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!</p>	<p>der oben thront in der Höhe, der niederschaut in die Tiefe, * auf Himmel und Erde; der den Geringen aufrichtet aus dem Staube * und erhöht den Armen aus dem Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten, * neben die Fürsten seines Volkes; der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, * dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!</p>
116	746	96	1. Sonntag nach Ostern – Quasimodogeniti 25. Juli – Apostel Jakobus d. Ä.	<p>Psalm 116,7-9.12-13.17-19</p> <p>Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der Herr tut dir Gutes. Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. Ich werde wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen. Wie soll ich dem Herrn vergelten all seine Wohlthat, die er an mir tut? Ich will den Kelch des Heils nehmen und des Herrn Namen anrufen. Dir will ich Dank opfern und des Herrn Namen anrufen. Ich will meine Gelübde dem Herrn erfüllen vor all seinem Volk in den Vorhöfen am Hause des Herrn, in dir, Jerusalem. Halleluja!</p>	<p>Psalm 116,1-9.13</p> <p>Das ist mir lieb, * dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört. Denn er neigte sein Ohr zu mir; * darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. Stricke des Todes hatten mich umfassen, / des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; * ich kam in Jammer und Not. Aber ich rief an den Namen des HERRN: * Ach, HERR, errette mich! Der HERR ist gnädig und gerecht, * und unser Gott ist barmherzig. Der HERR behütet die Unmündigen; * wenn ich schwach bin, so hilft er mir. Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; * denn der HERR tut dir Gutes. Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, * mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. Ich werde wandeln vor dem HERRN * im Lande der Lebendigen.</p> <p>Ich will den Kelch des Heils erheben * und des HERRN Namen anrufen.</p>
118 I	747	97	Osternacht Ostersonntag Ostermontag	<p>Psalm 118,1.14-29</p> <p>Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der Herr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:</p>	<p>Psalm 118,14-24</p> <p>Der HERR ist meine Macht und mein Psalm * und ist mein Heil. Man singt mit Freuden vom Sieg</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Die Rechte des Herrn behält den Sieg! Die Rechte des Herrn ist erhöht; die Rechte des Herrn behält den Sieg! Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen. Der Herr züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis. Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke. Das ist das Tor des Herrn; die Gerechten werden dort einziehen. Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. O Herr, hilf! O Herr, lass wohlgelingen! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid. Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars! Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen. Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.</p>	<p>in den Hütten der Gerechten: * Die Rechte des HERRN behält den Sieg! Die Rechte des HERRN ist erhöht; * die Rechte des HERRN behält den Sieg! Ich werde nicht sterben, sondern leben * und des HERRN Werke verkündigen. Der HERR züchtigt mich schwer; * aber er gibt mich dem Tode nicht preis. Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, * dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke. Das ist das Tor des HERRN; * die Gerechten werden dort einziehen. Ich danke dir, dass du mich erhört hast * und hast mir geholfen. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, * ist zum Eckstein geworden. Das ist vom HERRN geschehen * und ist ein Wunder vor unsern Augen. Dies ist der Tag, den der HERR macht; * lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.</p>
118 II	747	98	Pfingstsonntag Pfingstmontag	<p>Psalm 118,1.14-29 Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der Herr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil. Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg! Die Rechte des Herrn ist erhöht; die Rechte des Herrn behält den Sieg! Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen. Der Herr züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis. Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke. Das ist das Tor des Herrn; die Gerechten werden dort einziehen.</p>	<p>Psalm 118,24-29</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen. Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. O Herr, hilf! O Herr, lass wohlgelingen! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Wir segnen euch, die ihr vom Hause des Herrn seid. Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars! Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen. Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.</p>	<p>Dies ist der Tag, den der HERR macht; * lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. O HERR, hilf! * O HERR, lass wohlgelingen! Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! * Wir segnen euch vom Haus des HERRN. Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. * Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars! Du bist mein Gott, und ich danke dir; * mein Gott, ich will dich preisen. Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, * und seine Güte währet ewiglich.</p>
119 I	748	99	20. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 119,1-3.6-8.18.33.81-82.92.105.116-117 Wohl denen, die ohne Tadel leben, die im Gesetz des Herrn wandeln! Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten, die ihn von ganzem Herzen suchen, die auf seinen Wegen wandeln und kein Unrecht tun. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zuschanden. Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit. Deine Gebote will ich halten; verlass mich nimmermehr! Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote, dass ich sie bewahre bis ans Ende. Meine Seele verlangt nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen: Wann tröstest du mich? Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.</p>	<p>Psalm 119,1-8.17-18 Wohl denen, die ohne Tadel leben, * die im Gesetz des HERRN wandeln! Wohl denen, die sich an seine Zeugnisse halten, * die ihn von ganzem Herzen suchen, die auf seinen Wegen wandeln * und kein Unrecht tun. Du hast geboten, fleißig zu halten * deine Befehle. O dass mein Leben deine Gebote * mit ganzem Ernst hielte. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, * so werde ich nicht zuschanden. Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, * dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit. Deine Gebote will ich halten; * verlass mich nimmermehr! Tu wohl deinem Knecht, dass ich lebe * und dein Wort halte. Öffne mir die Augen, dass ich sehe * die Wunder an deinem Gesetz.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe, und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung. Stärke mich, dass ich gerettet werde, so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.</p>	
119 II	748	100	2. Sonntag vor der Passionszeit – Sexagesimä	<p>Psalm 119,1-3.6-8.18.33.81-82.92.105.116-117</p> <p>Wohl denen, die ohne Tadel leben, die im Gesetz des Herrn wandeln! Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten, die ihn von ganzem Herzen suchen, die auf seinen Wegen wandeln und kein Unrecht tun. Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zuschanden. Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit. Deine Gebote will ich halten; verlass mich nimmermehr! Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote, dass ich sie bewahre bis ans Ende. Meine Seele verlangt nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort. Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen: Wann tröstest du mich?</p> <p>Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.</p> <p>Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe, und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung. Stärke mich, dass ich gerettet werde, so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.</p>	<p>Psalm 119,89-92.103-105.116</p> <p>HERR, dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht; * deine Wahrheit währet für und für. Du hast die Erde fest gegründet, * und sie bleibt stehen. Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute; * denn es muss dir alles dienen. Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, * so wäre ich vergangen in meinem Elend. Dein Wort ist meinem Munde * süßer als Honig. Dein Wort macht mich klug; * darum hasse ich alle falschen Wege. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte * und ein Licht auf meinem Wege. Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe, * und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
119 III	748	101	18. Oktober – Evangelist Lukas	<p>Psalm 119,1-3.6-8.18.33.81-82.92.105.116-117</p> <p>Wohl denen, die ohne Tadel leben, die im Gesetz des Herrn wandeln!</p> <p>Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten, die ihn von ganzem Herzen suchen, die auf seinen Wegen wandeln und kein Unrecht tun.</p> <p>Wenn ich schaue allein auf deine Gebote, so werde ich nicht zuschanden.</p> <p>Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen, dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.</p> <p>Deine Gebote will ich halten; verlass mich nimmermehr!</p> <p>Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.</p> <p>Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote, dass ich sie bewahre bis ans Ende.</p> <p>Meine Seele verlangt nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort.</p> <p>Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort und sagen: Wann tröstest du mich?</p> <p>Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend.</p> <p>Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.</p> <p>Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe, und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.</p> <p>Stärke mich, dass ich gerettet werde, so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.</p>	<p>Psalm 119,121-128</p> <p>Ich übe Recht und Gerechtigkeit; * übergib mich nicht denen, die mir Gewalt antun wollen. Tritt ein für deinen Knecht und tröste ihn, * dass mir die Stolzen nicht Gewalt antun!</p> <p>Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil * und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit. Handle mit deinem Knechte nach deiner Gnade * und lehre mich deine Gebote.</p> <p>Ich bin dein Knecht: Unterweise mich, * dass ich verstehe deine Zeugnisse.</p> <p>Es ist Zeit, dass der HERR handelt; * sie haben dein Gesetz zerbrochen.</p> <p>Darum liebe ich deine Gebote * mehr als Gold und feines Gold. Darum halte ich alle deine Befehle für recht, * ich hasse alle falschen Wege.</p>
121	749	102	Altjahrsabend	<p>Psalm 121</p> <p>Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.</p> <p>Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.</p> <p>Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.</p> <p>Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.</p> <p>Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!</p>	<p>Psalm 121</p> <p>Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. * Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, * der Himmel und Erde gemacht hat.</p> <p>Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, * und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels * schläft noch schlummert nicht.</p> <p>Der HERR behütet dich; * der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche * noch der Mond des Nachts.</p> <p>Der HERR behüte dich vor allem Übel, * er behüte deine Seele.</p> <p>Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang * von nun an bis in Ewigkeit!</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
122	-	103 Wp WELP 918	10. Sonntag nach Trinitatis – Israelsonntag – Kirche und Israel	-	Psalm 122 Ich freute mich über die, die mir sagten: * Lasset uns ziehen zum Hause des HERRN! Nun stehen unsere Füße * in deinen Toren, Jerusalem. Jerusalem ist gebaut als eine Stadt, * in der man zusammenkommen soll, wohin die Stämme hinaufziehen, * die Stämme des HERRN, wie es geboten ist dem Volke Israel, * zu preisen den Namen des HERRN. Denn dort stehen Throne zum Gericht, * die Throne des Hauses David. Wünschet Jerusalem Frieden! * Es möge wohlgehen denen, die dich lieben! Es möge Friede sein in deinen Mauern * und Glück in deinen Palästen! Um meiner Brüder und Freunde willen * will ich dir Frieden wünschen. Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes, * will ich dein Bestes suchen.
126	750	104	Letzter Sonntag des Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag 27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus	Psalm 126 Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Ruhmens sein. Dann wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen getan! Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich. Herr, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.	Psalm 126 Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, * so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens * und unsre Zunge voll Ruhmens sein. Da wird man sagen unter den Völkern: * Der HERR hat Großes an ihnen getan! Der HERR hat Großes an uns getan; * des sind wir fröhlich. HERR, bringe zurück unsre Gefangenen, * wie du die Bäche wiederbringst im Südland. Die mit Tränen säen, * werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen * und tragen guten Samen und kommen mit Freuden * und bringen ihre Garben.
127	-	105 Wp WELP 919	15. Sonntag nach Trinitatis	-	Psalm 127,1-2 Wenn der HERR nicht das Haus baut, * so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, * so wacht der Wächter umsonst. Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht * und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; *

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
					denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.
130	751	106	Buß- und Bettag	<p>Psalm 130</p> <p>Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr, höre meine Stimme! Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!</p> <p>Wenn du, Herr, Sünden anrechnen willst Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.</p> <p>Ich harre des Herrn, meine Seele harret; und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen; mehr als die Wächter auf den Morgen hoffe Israel auf den Herrn! Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.</p> <p>Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.</p>	<p>Psalm 130</p> <p>Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir. / HERR, höre meine Stimme! * Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!</p> <p>Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst – * HERR, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, * dass man dich fürchte.</p> <p>Ich harre des HERRN, meine Seele harret, * und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den HERRN * mehr als die Wächter auf den Morgen; mehr als die Wächter auf den Morgen * hoffe Israel auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade * und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen * aus allen seinen Sünden.</p>
138	-	107 Wp WELP 920	<p>17. Sonntag nach Trinitatis</p> <p>2. Februar – Tag der Darstellung Jesu im Tempel (Lichtmess)</p> <p>6. Dezember – Nikolaustag (Bischof Nikolaus von Myra)</p>	-	<p>Psalm 138</p> <p>Ich danke dir von ganzem Herzen, * vor den Göttern will ich dir lobsingeln. Ich will anbeten zu deinem heiligen Tempel hin * und deinen Namen preisen für deine Güte und Treue; denn du hast dein Wort herrlich gemacht * um deines Namens willen.</p> <p>Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich * und gibst meiner Seele große Kraft. Es danken dir, HERR, alle Könige auf Erden, * dass sie hören das Wort deines Mundes; sie singen von den Wegen des HERRN, * dass die Herrlichkeit des HERRN so groß ist. Denn der HERR ist hoch und sieht auf den Niedrigen * und kennt den Stolzen von ferne. Wenn ich mitten in der Angst wandle, * so erquickst du mich und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde * und hilfst mir mit deiner Rechten. Der HERR wird's vollenden um meinewillen. / HERR, deine Güte ist ewig. * Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
139 I	754	108	6. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 139,1-18.23.24</p> <p>Herr, du erforschest mich und kennest mich.</p> <p>Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.</p> <p>Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.</p> <p>Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht schon wüsstest.</p> <p>Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.</p> <p>Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.</p> <p>Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?</p> <p>Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.</p> <p>Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.</p> <p>Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein , so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.</p> <p>Denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe.</p> <p>Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.</p> <p>Es war dir mein Gebein nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich gebildet wurde unten in der Erde.</p> <p>Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.</p> <p>Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß!</p> <p>Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: Am Ende bin ich noch immer bei dir.</p> <p>Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.</p> <p>Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.</p>	<p>Psalm 139,1-12</p> <p>HERR, du erforschest mich * und kennest mich.</p> <p>Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; * du verstehst meine Gedanken von ferne.</p> <p>Ich gehe oder liege, so bist du um mich * und siehst alle meine Wege.</p> <p>Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, * das du, HERR, nicht alles wüsstest.</p> <p>Von allen Seiten umgibst du mich * und hältst deine Hand über mir.</p> <p>Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, * ich kann sie nicht begreifen.</p> <p>Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, * und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?</p> <p>Führe ich gen Himmel, so bist du da; * bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.</p> <p>Nähme ich Flügel der Morgenröte * und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen * und deine Rechte mich halten.</p> <p>Spräche ich: Finsternis möge mich decken * und Nacht statt Licht um mich sein -, so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, / und die Nacht leuchtete wie der Tag. * Finsternis ist wie das Licht.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
139 II	754	109	6. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 139,1-18.23.24</p> <p>Herr, du erforschest mich und kennest mich.</p> <p>Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.</p> <p>Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.</p> <p>Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht schon wüsstest.</p> <p>Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.</p> <p>Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.</p> <p>Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?</p> <p>Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.</p> <p>Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.</p> <p>Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein , so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.</p> <p><i>Denn du</i> hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe.</p> <p>Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.</p> <p>Es war dir mein Gebein nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich gebildet wurde unten in der Erde.</p> <p>Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.</p> <p>Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken! Wie ist ihre Summe so groß!</p> <p>Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand: Am Ende bin ich noch immer bei dir.</p> <p>Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.</p> <p>Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.</p>	<p>Psalm 139,13-16.23-24</p> <p>HERR, du hast meine Nieren bereitet * und hast mich gebildet im Mutterleibe.</p> <p>Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; * wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.</p> <p>Es war dir mein Gebein nicht verborgen, / da ich im Verborgenen gemacht wurde, * da ich gebildet wurde unten in der Erde.</p> <p>Deine Augen sahen mich, * da ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, * die noch werden sollten und von denen keiner da war.</p> <p>Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; * prüfe mich und erkenne, wie ich's meine.</p> <p>Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, * und leite mich auf ewigem Wege.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
143	755	110	22. Sonntag nach Trinitatis	<p>Psalm 143,1-10</p> <p>Herr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Treue willen, erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen; und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Denn der Feind verfolgt meine Seele und schlägt mein Leben zu Boden, er legt mich ins Finstere wie die, die lange schon tot sind. Und mein Geist ist in Ängsten, mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe. Ich denke an die früheren Zeiten; ich sinne nach über all deine Taten und spreche von den Werken deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land. Herr, erhöre mich bald, mein Geist vergeht; verbirg dein Antlitz nicht vor mir, dass ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Lass mich am Morgen hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; denn mich verlangt nach dir. Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden; zu dir nehme ich meine Zuflucht. Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.</p>	<p>Psalm 143,1-9</p> <p>HERR, erhöre mein Gebet, / vernimm mein Flehen um deiner Treue willen, * erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen, und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht; * denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Denn der Feind verfolgt meine Seele * und schlägt mein Leben zu Boden, er legt mich ins Finstere * wie die, die lange schon tot sind. Und mein Geist ist in mir geängstet, * mein Herz ist erstarrt in meinem Leibe. Ich gedenke an die früheren Zeiten; / ich sinne nach über all deine Taten * und spreche von den Werken deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu dir, * meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land. HERR, erhöre mich bald, mein Geist vergeht; / verbirg dein Antlitz nicht vor mir, * dass ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Lass mich am Morgen hören deine Gnade; * denn ich hoffe auf dich. Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll; * denn mich verlangt nach dir. Errette mich, HERR, von meinen Feinden; * zu dir nehme ich meine Zuflucht.</p>
145	756	111	11. Sonntag nach Trinitatis 28. Oktober – Apostel Simon und Judas	<p>Psalm 145,1.3.4.8.13-16.18-19</p> <p>Ich will dich erheben, mein Gott, du König, und deinen Namen loben immer und ewiglich.</p> <p>Der Herr ist groß und sehr zu loben, und seine Größe ist unausforschlich. Kindeskinder werden deine Werke preisen und deine gewaltigen Taten verkündigen. Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für. Der Herr ist getreu in all seinen Worten und gnädig in allen seinen Werken.</p> <p>Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.</p>	<p>Psalm 145,1-2.14.17-21</p> <p>Ich will dich erheben, mein Gott, du König, * und deinen Namen loben immer und ewiglich. Ich will dich täglich loben * und deinen Namen rühmen immer und ewiglich.</p> <p>Der HERR hält alle, die da fallen, * und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
				<p>Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.</p> <p>Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen. Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen.</p>	<p>Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen * und gnädig in allen seinen Werken.</p> <p>Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, * allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, * und hört ihr Schreien und hilft ihnen. Der HERR behütet alle, die ihn lieben, * und wird vertilgen alle Gottlosen. Mein Mund soll des HERRN Lob verkündigen, * und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.</p>
146	757	112	14. Sonntag nach Trinitatis 11. November – Martinstag (Bischof Martin von Tours) 30. November – Apostel Andreas	<p>Psalm 146 Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, und meinem Gott lobsingem, solange ich bin. Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen. Denn des Menschen Geist muss davon, und er muss wieder zu Erde werden; dann sind verloren alle seine Pläne. Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was darinnen ist; der Treue hält ewiglich, der Recht schafft denen, die Gewalt leiden, der die Hungrigen speiset. Der Herr macht die Gefangenen frei. Der Herr macht die Blinden sehend. Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der Herr liebt die Gerechten. Der Herr behütet die Fremdlinge und erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen führt er in die Irre. Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!</p>	<p>Psalm 146 Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele! / Ich will den HERRN loben, solange ich lebe, * und meinem Gott lobsingem, solange ich bin. Verlasset euch nicht auf Fürsten; * sie sind Menschen, die können ja nicht helfen. Denn des Menschen Geist muss davon, / und er muss wieder zu Erde werden; * dann sind verloren alle seine Pläne. Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, * der seine Hoffnung setzt auf den HERRN, seinen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat, * das Meer und alles, was darinnen ist; der Treue hält ewiglich, / der Recht schafft denen, die Gewalt leiden, * der die Hungrigen speiset. Der HERR macht die Gefangenen frei. * Der HERR macht die Blinden sehend. Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. * Der HERR liebt die Gerechten. Der HERR behütet die Fremdlinge / und erhält Waisen und Witwen; * aber die Gottlosen führt er in die Irre. Der HERR ist König ewiglich, * dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!</p>
147	-	113 Wp WELP 921	12. Sonntag nach Trinitatis	-	<p>Psalm 147,1-6.11 Lobet den HERRN! / Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding, * ihn loben ist lieblich und schön. Der HERR baut Jerusalem auf * und bringt zusammen die Verstreuten Israels. Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, * und verbindet ihre Wunden.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
					<p>Er zählt die Sterne * und nennt sie alle mit Namen. Unser HERR ist groß und von großer Kraft, * und unermesslich ist seine Weisheit. Der HERR richtet die Elenden auf * und stößt die Frevler zu Boden. Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, * die auf seine Güte hoffen.</p>
150	750	114	1. November – Gedenktag der Heiligen Allerheiligen	<p>Psalm 150 Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn für seine Taten, lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!</p>	<p>Psalm 150 Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, * lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn für seine Taten, * lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, * lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, * lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, * lobet ihn mit klingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! * Halleluja!</p>
Jona 2	-	115 Wp WELP 922	Karsamstag	-	<p>Jona 2,3-10 Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst, * und er antwortete mir. Ich schrie aus dem Rachen des Todes, * und du hörtest meine Stimme. Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer, * dass die Fluten mich umgaben. Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich, / dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen, * ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen. Wasser umgaben mich bis an die Kehle, * die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt. Ich sank hinunter zu der Berge Gründen, * der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich. Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, * HERR, mein Gott! Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den HERRN, * und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel. Die sich halten an das Nichtige, verlassen ihre Gnade. * Ich aber will mit Dank dir Opfer bringen. Meine Gelübde will ich erfüllen. * Hilfe ist bei dem HERRN.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
Lukas 1	761	116	4. Sonntag im Advent	<p>Lukas 1,46-55 Lobgesang der Maria Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskin- der. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.</p>	<p>Lukas 1,46-55 Magnificat Meine Seele erhebt den Herrn, * und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. * Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskin- der. Denn er hat große Dinge an mir getan, * der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet für und für * bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm * und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron * und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern * und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit * und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, * Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.</p>
Lukas 1	-	117	3. Sonntag im Advent 24. Juni – Tag der Geburt Johannes des Täuflers (Johannis)	-	<p>Lukas 1,68-79 Benedictus Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat besucht und erlöst sein Volk und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils * im Hause seines Dieners David – wie er vorzeiten geredet hat * durch den Mund seiner heiligen Propheten –, dass er uns errettete von unsern Feinden * und aus der Hand aller, die uns hassen, und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern / und gedächte an seinen heiligen Bund, * an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde, / ihm dienten ohne Furcht unser Leben lang * in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen. Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. * Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk * in der Vergebung ihrer Sünden, durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, * durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, * und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.</p>

Psalm	EG W	Erg	WoPs/TgPs So/Fei	EG W • LB'84	WoPs/TgPs • OGTL • LB'17
Phil 2	764	- Wp B 975	6. Sonntag der Passionszeit – Palmsonntag	<p>Philipper 2,6-11 Hymnus aus dem Philipperbrief</p> <p>Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.</p> <p>Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.</p>	<p>Philipper 2.6-11 Christushymnus</p> <p>Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war, * hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selber * und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich * und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst * Und war gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.</p> <p>Darum hat ihn auch Gott erhöht * und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,* die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und aller Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist,* zur Ehre Gottes, des Vaters.</p>